

Wohlfahrtsökonomischer Marktliberalismus und die Entstehung von Konsumentenwünschen*

KARSTEN WITT**

Eine der Hauptaufgaben der Wohlfahrtsökonomik ist die ethische Rechtfertigung freier Märkte und liberaler Wirtschaftspolitik. Im vorliegenden Aufsatz kritisiere ich ein spezifisches Element dieser Rechtfertigung, den „wohlfahrtsökonomischen Aktualismus“. Beim wohlfahrtsökonomischen Aktualismus handelt es sich um eine These über die Rolle der Entstehung von Konsumentenwünschen im wohlfahrtsökonomischen Denken. Im Aufsatz geht es vor allem um Analyse und Kritik des starken Aktualismus. Vertreter des starken Aktualismus behaupten, dass Informationen über die Entstehung von Konsumentenwünschen bei der Rechtfertigung liberaler Wirtschaftspolitik keine Rolle spielen sollten. Ich werde argumentieren, dass diese Position aus wohlfahrtstheoretischen sowie antipaternalistischen Gründen unhaltbar ist.

Schlagwörter: Wohlfahrtsökonomik, Marktliberalismus, Wunschentstehung, Wohlfahrtstheorie, Antipaternalismus, Mill

Welfare economic market liberalism and the formation of consumers' wants

One of welfare economists' leading tasks is to ethically justify free markets and associated liberal economic policies. In my paper I am criticizing a specific element of this justification, the so-called "welfare economic actualism". As will be clarified, welfare economic actualism is a position concerning the appropriate role of want formation in welfare economic thinking. After making a short case for the general interest of my approach, actualism is being analyzed and its merits discussed. My main target is strong actualism, the thesis that welfare economists should dispense with information concerning want formation when justifying their liberal policies. I am going to argue that strong actualism completely fails due to welfare theoretic and antipaternalist considerations.

Keywords: Welfare Economics, Market Liberalism, Want Formation, Welfare Theory, Antipaternalism, Mill

* Beitrag eingereicht am 01.06.2012; nach doppelt verdecktem Gutachterverfahren überarbeitete Fassung angenommen am 08.07.2013.

** Dr. Karsten Witt, Forschungsstelle Ethik, Uniklinik Köln, Herderstraße 54, D-50931 Köln, Tel.: +49-(0)221-47886993, Fax: +49-(0)221-47886996, E-Mail: karsten.witt@uk-koeln.de, Forschungsschwerpunkte: Wirtschaftsethik, Bio- und Medizinethik sowie Grundlagen der Ethik, vor allem Theorie personaler Identität, Theorie der Autonomie, und Wohlfahrtstheorie.